

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Lech-Wertach-Interkommunal		Ansprechpartner/-in Raphael Morhard
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktplatz 7	PLZ, Ort 86343, Königsbrunn	Telefon 08232 606 188
E-Mail briefkasten@lw-interkommunal.de		Eingang bei LAG (Datum, Name):

Projektbeschreibung

LAG-Name: Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Veranstaltungen sicherer machen - kulturelles Leben erhalten

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Lokale öffentliche Feste und Veranstaltungen leisten einen hohen Beitrag für die Lebensqualität vor Ort und tragen zur Identität der Region bei. Oft sind Vereine oder Kommunen selbst Veranstalter und haben eine fachgerechte Absicherung des Fests zu gewährleisten. Ein Bestandteil davon ist auch die Absicherung von Zufahrtswegen gegenüber Fahrzeugen. Hierfür will der Lech-Wertach-Interkommunal mit der gemeinsamen Beschaffung von zertifizierten Fahrzeugsperren und Schulung für deren Einsatz sorgen.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Für größere öffentliche Veranstaltungen haben Veranstalter zunehmend aufwändigere Sicherheitskonzepte nachzuweisen. Das Umsetzen dieser Auflagen ist oft mit hohen Kosten verbunden. Ein Kostenpunkt sind zunehmend auch Absicherungsmöglichkeiten für Zufahrtswege. Vereine können diese Kosten oft nur schwer aufbringen. Teilweise aus Kostengründen sind die genutzten Absicherungsmöglichkeiten oft Fahrzeuge oder z.T. schwere sperrige Gegenstände, welche über keine Zertifizierung verfügen und sich für manche Szenarien nicht eignen. Der Einsatz von Fahrzeugen als Absicherung ist auch immer mit Personalbedarf verbunden.

In der öffentlichen Wahrnehmung wird die Sicherheit von Großveranstaltungen zunehmend wichtiger, dennoch sollen die eingesetzten Absicherungssysteme nicht auffallen und den Charakter der Veranstaltung nicht negativ beeinflussen.

Für größere Veranstaltungen kamen in der Region 2025 erstmalig zertifizierte Sicherheitssysteme großflächig zum Einsatz. Diese wurden teilweise teuer gemietet oder explizit zur Absicherung von einem Event beschafft. Viele große Veranstaltungen in der Region finden nicht zeitgleich statt, mit einem interkommunalen Kontingent an Absicherungssystemen könnte man mit verhältnismäßig geringem Aufwand einen Großteil der örtlichen Veranstaltungen absichern und auf Miete und Einzelanschaffungen verzichten. Dies würde Ressourcen sparen und gleichzeitig Kommunen und Vereine zur gemeinsamen Zusammenarbeit animieren.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Die Anschaffung von zertifizierten Fahrzeugsperrern soll Vereinen und Kommunen die Durchführung von großen Events erleichtern und das allgemeine Sicherheitsgefühl bei Veranstaltungen in der Region zu stärken.

Durch die Anschaffung von verschiedenen Typen von Absicherungssystemen soll eine möglichst hohe Flexibilität erreicht werden, um für die Bedürfnisse der einzelnen Veranstaltungen bestmöglich zu berücksichtigen. Hierfür wurde vor Projektstart eine Abfrage bei allen 13 beteiligten Kommunen durchgeführt zu durchgeführten Veranstaltungen der vergangenen Jahre und zu zukünftig anstehenden Events.

Ein Pool an Fahrzeugsperrern soll auf der einen Seite zeitgleich alle stattfindenden Großveranstaltungen abgesichern können wie z.B. Faschingsumzüge und Weihnachtsmärkte, auf der anderen Seite soll die gemeinsame Nutzung und Ausleihe zu einer hohen Auslastung der Systeme führen und zu einem, für den einzelnen insgesamt geringerem Bedarf.

Die Nutzungsmöglichkeit der Sperren für Vereine stellt einen wesentlichen Kostenvorteil für künftige Veranstaltungsplanung dar. Vereine können den erhöhten Sicherheitsanforderungen von großen Events Rechnung tragen ohne hohe Ausgaben für die Miete solcher zertifizierten Absicherungssysteme zu tätigen.

Veranstaltungen in der Region können durch das Projekt noch sicherer gemacht werden, zertifizierte Sperren signalisieren ein professionelles Sicherheitskonzept, fallen gleichzeitig aber selten störend während der Veranstaltung auf.

Die Schulung auf gleiche Systeme innerhalb der gesamten Region helfen Einsatz- und Rettungskräften im Ernstfall und vereinfachen z.T. die Übertragbarkeit von Sicherheitskonzepten.

Die gemeinsame Beschaffung im interkommunalen Verbund soll auf den Gesamtbedarf der Region gesehen zu erheblichen Kosteneinsparungen für die Beschaffung, bzw. die Miete von Fahrzeugsperrern für Veranstaltungen führen.

Das Projekt soll langfristig zum Erhalt von lokalen und regionalen Veranstaltungen und Festivitäten führen. Und damit zur Lebensqualität vor Ort und dem sozialen Miteinander beitragen.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Zertifizierte Fahrzeugsperrern für Veranstaltungsabsicherung

- mobile, überfahrbare Fahrzeugsperrre mit niedrigem Aufbau, klappbar, besonders für Rettungswege geeignet

Modell ArmisONE 2024 x 12 - mit Zubehör und Transportboxen

- mobile, feste Fahrzeugsperrre

Modell SafetyClaw x 4

- mobile rollbare Sperre, für flexiblen Einsatz

Model Pitagone Typ F18 x8 - mit Zubehör und Transportbox

- Feste Fahrzeugsperrre für flexible Anwendung

Model OktaBlock TR x 3

- Interkommunale Schulung der Betriebshöfe und Einsatzkräfte

- Ausleihmanagement Tool, digitale Ausleihverwaltung

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Innerhalb des LAG-Gebiets. Lagerung der mobilen Fahrzeugsperrern bei den beteiligten Mitgliedskommunen des Lech-Wertach-Interkommunal e. V.

geplanter Umsetzungszeitraum von 09/2025 bis 05/2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 335.000,00

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 281.512,60

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 140.756,30

Eigenmittel Antragsteller: 194.243,70

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____
_____: _____

Summe der Finanzierungsmittel: 335.000,00

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☐ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

E3: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Sicherung der Daseinsvorsorge

Der Erhalt des öffentlichen, kulturellen Lebens und der Freizeitgestaltung trägt maßgeblich zur Sicherung der Daseinsvorsorge vor Ort bei. Das Projekt will den Erhalt von Veranstaltungen im öffentlichen Raum unterstützen.

HZ3: Umsetzung von mindestens vier Maßnahmen zum Thema Gesundheit/Pflege und dem Thema „Resilienz Know-How“

Im weiteren Sinne stärkt das Projekt das „Resilienz Know-How“ der Veranstalter, Kommunen und Einsatzkräfte der Region. Bei der Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten trägt es dazu bei, den Umgang mit neu abzusichernden Gefahren zu planen und trotzdem Feste und Veranstaltungen möglichst in Ihrem Ursprungscharakter zu erhalten.

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des Sozialen Zusammenhalts

HZ3: Stärkung der Kultur und Bildungslandschaft

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Einbindung von allen LAG-Kommunen und deren Betriebshöfen bzw. zuständigen Bereichen. Einbindung der Einsatz- und Rettungskräfte im Zuge der Erstellung von Sicherheitskonzepten zu Veranstaltungen. Beteiligung der Vereine, Bekanntmachung des Angebots. Schulung der Akteure, Einweisung in das Handling und die Einsatzmöglichkeiten der Fahrzeugsperren.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Projekt gewährleistet den Erhalt von öffentlichen Veranstaltungen und Festen in der Region und somit auch den Erhalt eines aktiven Vereinslebens und einem funktionierenden sozialen Miteinander vor Ort. Das Projekt hat damit einen hohen Nutzen für die Region.

Die Möglichkeit für Vereine und Kommunen Veranstaltungen und Feste sicher, ohne hohe Zusatzkosten abzuwickeln sind hierfür ein wichtiger Faktor.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Zertifizierte mobil einsetzbare Fahrzeugsperren sind in dieser Form in der Region noch nicht im Einsatz. Im Jahr 2025 testete die Stadt Königsbrunn erstmalig den Einsatz solcher Systeme bei größeren Veranstaltungen. Außerhalb der Region kamen diese Art von Sperren 2025 erstmalig bei der Stadt Augsburg und Friedberg großflächig zum Einsatz.

Die gemeinsame Beschaffung flexibler Systeme, anhand einer vorher durchgeführten Bedarfsanalyse ist somit ein Novum für die Region. Ein gemeinsames Lagerkonzept und ein digitales Ausleihmanagement für alle Kommunen machen das Projekt äußerst innovativ. Eine vergleichbare interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich ist uns bayern- und bundesweit nicht bekannt.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Die Kommunen des Begegnungslands Lech-Wertach und deren Verwaltungen und Betriebshöfe

Sektoren: Einbezug von Einsatz- und Hilfskräften, Feuerwehr, Polizei, etc. Schaffung eines Angebots für Vereine und lokale Veranstalter

Projekte:

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Projekt trägt nur indirekt zur Eindämmung des Klimawandels bei. Der Erhalt der lokalen Veranstaltungskultur, stärkt die Nutzung von Angeboten vor Ort.

Fahren zu weiter entfernten Events können dadurch z.T. wegfallen, somit kann das Projekt zur Vermeidung von mobilitätsbedingten Emissionen beitragen.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Durch eine interkommunale Beschaffung und den Verleih untereinander können erhebliche Ressourcen eingespart werden. Würde jede Kommune ihren Absicherungsbedarf selbst kaufen, müssten insgesamt etwa viermal so viele Fahrzeugsperren beschafft werden wie durch das Gemeinschaftsprojekt. Außerdem sind die Transportwege innerhalb der Region deutlich kürzer als wenn man Fahrzeugsperren bedarfsbezogen mieten müsste. Auch das spart Ressourcen und Emissionen ein.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Das Projekt will zum Einen Vereinsveranstaltungen und öffentliche Feste stärken und ermöglichen. Komplexe Sicherheitsanforderungen und Konzepte, die z.T. auch mit hohen Kosten verbunden sind können die Planung und Durchführung von Veranstaltungen erschweren, besonders für Vereine und kleinere örtliche Veranstalter.

Zum Anderen soll durch das Projekt die Resilienz der Bürger vor Ort gestärkt werden, das Projekt soll bewirken, dass Veranstaltungen als sicher wahrgenommen werden. Bewohner der Region weiterhin angstfrei am öffentlichen Leben teilnehmen und so die Kultur und das Vereinswesen vor Ort mit erhalten.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Die Möglichkeit für Vereine und Kommunen Veranstaltungen und Feste sicher ohne hohe Zusatzkosten abzuwickeln tragen zum Fortbestand dieser bei. Solche Veranstaltungen stellen einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung der lokalen Gastronomie, des Einzelhandels, von Vereinen und Fieranten dar. Somit unterstützt das Projekt indirekt auch die Wertschöpfung vor Ort.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Der Erhalt von öffentlichen Festen und Veranstaltungen als Orte des sozialen Miteinanders und des Vereinslebens leistet einen maßgeblichen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt vor Ort und in der Region. Dass das Projekt gemeinschaftlich durch 13 Kommunen für ihre Bürger umgesetzt werden soll verdeutlicht diesen Beitrag.

Das Projekt stärkt die außerdem Zusammenarbeit von Kommunen und Vereinen und den Sicherheitsbehörden untereinander.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Regionale Identität und Profilbildung: Projektbezogene interkommunale Zusammenarbeit aller 13 Mitgliedsgemeinden des LAG-Gebiets stärkt die "gemeinsame" regionale Profilbildung. Sichtbarkeit des Projekts bei Veranstaltungen und Vereine als Multiplikator.

Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen: Digitales Ausleihmanagement geplant, Verfügbarkeit und Ausleihe- soll jederzeit von allen Projektpartnern digital einsehbar und abrufbar sein. Projekt kann modellhaft aufzeigen wie interkommunale Verwaltungs-Prozesse durch Digitalisierung vereinfacht werden können und welchen Beitrag Digitalisierungsprozesse leisten.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Langfristige Nutzung zur Absicherung von Veranstaltungen, Erhalt von bestehenden Veranstaltung, Ermöglichung neuer Formate / Feste. Möglichkeit der Nutzung durch Vereine aus dem LAG-Gebiet. Ggf. Stärkere Vernetzung der Kommunen durch gegenseitige Ausleihe.

Kosteneinsparung durch interkommunale Nutzung, + höhere Auslastung der Systeme. Gewonnenes Knowhow auf Veranstalterseite zum Einsatz mobiler Fahrzeugsperren und zur adäquaten Absicherung von "Großveranstaltungen"

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Lech-Wertach-Interkommunal e. V. sichert zusammen mit seinen 13 Mitgliedskommunen den Betrieb des Projekts über die gesamte Zweckbindungsfrist.

Die Fahrzeugsperren lagern voraussichtlich dezentral an 2-3 logistisch geeigneten Standorten bei den Kommunen z.B. im Betriebshof / Bauhof. Lagerung und Ausleihe der Sperren erfolgt über die beteiligten Kommunen.

Folgekosten im Zusammenhang mit dem Projekt sind für den Lech-Wertach-Interkommunal als Projektträger nicht zu erwarten.

Erster Vorsitzender

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

☐ nein ☐ ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

gez. LAG

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.